

Parkplätze für`s Wettstein?

Am «kleinStadtgespräch» diskutierten die Vertreter der «IG Quartierparking Landhof – Nein!» mit Herrn Regierungsrat Wessels, den beiden Investoren, die das Parking bauen sowie den Befürwortern die Vor- und Nachteile eines Parkhauses unter dem Landhof. Ob es nun genügend oder zu wenig Parkplätze im Wettstein gibt, darüber bestehen weiterhin unterschiedliche Ansichten. Breite Zustimmung gab es aber für die Feststellung, dass es nicht nur ein Parkplatz-, sondern ein Verkehrsproblem sei, nämlich der Suchverkehr der Pendler und Besucher. In dem Zusammenhang wurde auch der Verdacht geäussert, dass mit dem Parking mehr Verkehr im Quartier entstünde: die 200 Autos, die unter die Erde kommen, schaffen oberirdisch Platz für weitere und das zieht zusätzlichen Verkehr an. Denn auf die Aufhebung von oberirdischen Parkplätzen, wie sonst üblich bei Erstellen eines Quartierparkings, will der Regierungsrat in diesem Fall verzichten. Aber nicht nur diese Entscheidung stand bei der Diskussion in der Kritik, sondern...

auch die Bezuschussung mit 1,7 Mio CHF aus dem Pendlerfonds. Die Gelder sind zweckgebunden für Projekte, die dauerhaft Verkehrsaufkommen und Parkierungsdruck reduzieren sollen. Diese Zielsetzungen sehen die Gegner im Fall des Quartierparkings nicht erfüllt und verurteilen den Missbrauch. Die Befürworter halten dagegen, dass mit den Verdichtungen wie Riehenring 3, Rocheentwicklung der Bedarf an Parkplätzen weiterhin steige und somit ein Parking eine Entlastung für das Wettstein darstelle.



Als Lösungsansätze diskutierte man Roadpricing, teurere Tages- und Pendlerkarten sowie ein Umdenken und Anpacken der BewohnerInnen bspw. mit Carsharingmodellen.

«Zündstoff»

2018 startet das STS KB zusammen mit der Ev.-ref. Kirchgemeinde Kleinbasel, dem Forum für Zeitfragen und der Volkshochschule Beider Basel eine neue Veranstaltungsreihe in der Matthäuskirche. Nach einem Input und einer kurzen Podiumsdiskussion folgt der die Diskussion mit dem Publikum, moderiert von Roger Ehret. «Zündstoff» soll anregen, zu gesellschaftspolitischen und stadtrelevanten Themen Fakten anzuschauen, verschiedene Positionen anzuhören und sich eine Meinung zu bilden. Termine und Themen: 23. April 2018: Welche



Dichte ist erstrebenswert?

28. Mai 2018: Recht auf Wohnen?

27. August 2018: Polizei im Visier

24. September 2018: Die Stadt gehört mir

«Nähwelt»

Seit Oktober 2017 befindet sich das Integrationsprojekt «Nähwelt» des Roten Kreuzes Basel-Stadt in zwei Räumlichkeiten des Quartiertreffpunkts Kleinhüningen.

Im Nähtreff, der jeden Vormittag von 8.30 - 12.00 Uhr für alle offen ist, können Besucherinnen gegen einen kleinen Betrag von CHF 2.- die Nähmaschinen nutzen. Neben den Maschinen stehen auch Stoffe und anderes Nähmaterial (Faden, Reissverschlüssen, Knöpfe) zur Verfügung. Im Nähatelier werden von einer Schneiderin Nähaufträge von privaten Kunden bearbeitet: man kann dort Fasnachtskostüme oder Vorhänge nähen und Kleider reparieren lassen. Hier treffen sich unterschiedliche Menschen, um zu nähen oder sich auszutauschen. Rotkreuz-Nähwelt, Kleinhüningerstrasse 205, 4057 Basel, Tel. 078 738 11 01.

Klybeck – vom Chemielabor zum Stadtlabor?

«Zukunft.Klybeck» veranstaltet am Freitag, 9. 3. 2018, 19.00 Uhr, im Unternehmen Mitte eine öffentliche Podiumsdiskussion zur weiteren Entwicklung des Klybeckareals. Städte sind gesellschaftliche

und wirtschaftliche Motoren. Aber es gibt auch Herausforderungen: knapper Wohnraum, Nutzungskonflikte, Überlastung der Verkehrsinfrastruktur. Auf dem Klybeckareal könnten zentralen Fragen aufgeworfen und neue städtische Antworten gesucht werden. Vom Chemielabor zum Stadtlabor? Das Podium soll ausloten, wie mutige Schritte hin zur Stadt des 21. Jahrhunderts aussehen und wie sie in Basel möglich werden könnten.

Termine:

Veranstaltung für Senioren

Prävention Verbrechen

Die Polizei klärt auf. Verhaltensregeln für ältere Menschen zum Schutz vor Kriminaldelikten oder Straftaten.

Sternenhof, Egliseeholz Fasanenstrasse 221 - 4058 Basel

27.2.2018, 14.15 - 15.30 Uhr

Website parkieren.bs.ch

Wo löse ich in Basel meine Besucherparkkarte? Wo finde ich das nächste Parkhaus? Und wo darf ich als Tourist meinen Wohnwagen abstellen? Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Parkieren finden Einwohnerinnen, Pendler und Gäste neu zentral gebündelt auf der Website parkieren.bs.ch. Die Idee für die Website parkieren.bs.ch geht zurück auf eine Anfrage im Grossen Rat. Gewünscht wurde damals, dass auf den Verkehrsschildern bei Parkfeldern Hinweise auf die Besucherparkkarte angebracht werden. Dies ist unter Berücksichtigung der eidgenössischen Signalisationsverordnung allerdings nicht möglich. Informationen unter: parkieren.bs.ch.